

Literaturbesprechung = Recension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Résumé

La paroi sporique d'*A. hirtus*, d'*A. cristatus* et d'*A. ovinus* présente une seule et même structure montrant par là l'appartenance d'*A. hirtus* au genre *Albatrellus*. En revanche, les spores de *P. squamosus* sont différentes, mais par contre identiques à celles des autres *Polyporus s. stricto*.

Bibliographie

- Bourdot, H., Galzin, A. (1927): Hyménomycètes de France. Sceaux.
- Cléménçon, H. (1970): Bau der Wände der Basidiosporen und ein Vorschlag zur Benennung ihrer Schichten. Zeitschr. Pilzk. 36, 113–133.
- Donk, M. A. (1971): Notes on European Polypores VI. Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch. Ser. C, 74 (1), 1–14.
- Jahn, H. (1973): *Albatrellus hirtus* (Quél.) Donk, Rauher Schafporling. Schweiz. Zeitschr. Pilzk. 86 (7), 104–108.
- Keller, J. (1974): Contribution à la connaissance de l'infrastructure de la paroi sporique des Aphyllophorales. Thèse Univ. Neuchâtel.
- Moser, M. (1967): Die Röhrlinge und Blätterpilze. In: Kleine Kryptogamenflora Bd II/2. Stuttgart.
- Murrill, W. A. (1915): Western Polypores.
- Pilát, A. (1936): Monographie der europäischen Polyporaceen III. Bot. Centralbl. Beih. 56, 1–82.
- Pilát, A. (1936–1942): Atlas des Champignons d'Europe. Prague.
- Quélet, L. (1873): Les Champignons du Jura et des Vosges II. Mém. Soc. Emul. Montbéliard, Ser. II, 5.
- Quélet, L. (1888): Flore mycologique de la France et des pays limitrophes. Paris.

Literaturbesprechung Recension

J. Berthier (1976): Monographie des Typhula Fr., Pistillaria Fr. et genres voisins.

Numéro spécial du Bulletin de la Société Linnéenne de Lyon, 45^e année, septembre 1976 (Soc. Linn. Lyon, 33, rue Bossuet, 69006 Lyon, France). 214 S., 37 Abb., 4 phot. Tafeln; F 100.

Um die Systematik von *Typhula* Fr. und seiner Verwandten haben sich in den vergangenen Jahrzehnten nur einige Mykologen gekümmert (Killermann, Remsberg, Corner, Pilát). Die bis anhin vorliegende Bestimmungsliteratur hatte vor allem den Nachteil, dass wohl mehr oder minder gute Schlüssel, aber selten Abbildungen von mikroskopischen und makroskopischen Merkmalen zu finden waren. Das Buch von Berthier (und zum Teil auch seine Dissertation «Recherches sur les *Typhula*, *Pistillaria* et genres affines [Clavariacées]», Lyon 1973) räumt mit einem Grossteil der Mängel auf.

Typhula s.l. zerfällt in die folgenden Gattungen: *Typhula* Fr., *Macrotyphula* Petersen, *Ceratelopsis* Konrad & Maublanc und *Pterula* Fr. Insgesamt werden 71 Taxa ausgeschlüsselt, detailliert und beschrieben (basierend auf Herbar- und Frischmaterial) und in einigen Fällen auch farbig abgebildet. Die schwarzweissen Zeichnungen von Fruchtkörpern, Sporen und Cystiden verdienen besonders wegen ihrer Klarheit und Prägnanz hervorgehoben zu werden. Berthier zeigt auch, dass sowohl die Anatomie der Sklerotien als auch die sterile Kultur auf künstlichen Nährböden (mit Einbezug von imperfekten Stadien) mit Erfolg als Bestimmungshilfe eingesetzt werden können. Ausserdem erhält die Studie durch die ausführliche Liste der Synonyme und der zweifelhaften Arten sowie durch das umfassende Literaturverzeichnis weiteres Gewicht.

Diese Publikation Berthiers muss, trotz einiger Lücken, als die beste Literatur für die Bestimmung der in Europa vorkommenden Arten von *Typhula* s.l. bezeichnet werden und sollte in keiner mykologischen Bibliothek fehlen.

E. Horak